

Sitzung des Zentralvorstandes KgCH

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kinder von vier bis acht, die gemeinsamen pädagogischen und bildungspolitischen Anliegen der Lehrpersonen dieser Stufe ruft nach Gemeinsamkeit und Verbundenheit. Die Aufgaben, die die ganze Lehrerschaft betreffen sind aber Aufgabe des Dachverbands LCH. Der Zentralvorstand äusserte sich ein weiteres Mal positiv zu einer unmittelbaren Verbindung mit dem LCH.

Der KgCH strebt eine direkte Verbundenheit mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz an und der ZV ist überzeugt, dass dadurch unsere Stufe stark bleibt und unsere spezifischen Anliegen weiterhin vertreten werden können. Welchen Platz die Stufe im LCH erhalten wird, welche Vorstellung der KgCH hat und ob diese sich mit den Absichten des LCH decken wird sich in den nächsten Monaten offenbaren.

Ein möglicher Weg, der von der Arbeitsgruppe „LCH 2006^{plus}“ erarbeitet wurde, ist an der PräsidentInnenkonferenz des LCH in Solothurn vorgestellt worden. Das Konzept räumte den Stufen eigene Stufenkonferenzen und Mitsprache in der Leitungskonferenz des LCH ein. Der Leistungsauftrag und die Richtlinien zur Zusammenarbeit mit Mitgliederorganisationen wurden gutgeheissen, aber die Leitungskonferenz wurde als zu gross und zu schwerfällig erachtet. Nun werden die Stufenverbände, die an einer Integration ihrer Stufe im LCH interessiert sind, weitere Verhandlungen führen.

Um unsere Vorstellungen, die an der Strukturtagung vom 6. Mai 2006 (siehe auch Heft Nr. 11/2007) entwickelt wurden, optimal in den Verhandlungen mit dem LCH zu vertreten, entschliesst sich der Zentralvorstand eine Delegation aus ihren Reihen zu beauftragen. Zusammen mit Vertretungen der Fachzeitschrift und dem Verlag sollen Verhandlungspositionen festgelegt und priorisiert, finanzielle Fragen geklärt und die weitere Planung bis zur Delegiertenversammlung 2007 definiert werden.

Zufriedenstellender Rechnungsabschluss

Der ZV verabschiedet die Rechnungen des Verbands und der Fachzeitschrift zuhanden der DV. Die Rechnung KgCH schliesst trotz nochmaligem Mitgliederrückgang mit einem Ertragsüberschuss von 700 Franken ab. Dieses Ergebnis erhielten wir dank Auflösung einiger Rückstellungen. Der Verlag hat wiederum ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet, das jedoch gleich wieder in neue Publikationen investiert wurde. Im Mai erschien das Buch „Kinder erforschen die Schriftkultur“ und im Oktober ist der zweite Band von „Tüfteln, forschen, staunen“ erschienen. Bei der Rechnung der Fachzeitschrift zeigen die Sparmassnahmen und die verbesserten Druck- und Inserat-Verträge allmählich Wirkung, sodass die Fondsentnahme bedeutend kleiner als in den Vorjahren ausfiel.

Positionspapier zur Basis- und Grundstufe

Verschiedene Sektionen sind an einem neuen Positionspapier zur Basis- und Grundstufe interessiert. Der Verband KgCH hat ein immer noch top-aktuelles Positionspapier zur Entwicklung von Projekten zur Bildung einer Basis- oder Grundstufe das in den Organen des KgCH erarbeitet und mit der Landespolitischen Kommission Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH und der Primarschulkonferenz PSK besprochen wurde. Es können verschiedene Stellungnahmen und Positionspapiere zu diesem Thema auf der Homepage des KgCH eingesehen werden. Auch wenn im Moment in den Kantonen grosse Unterschiede in der Realisierung der Grundstufe/Basisstufen- Projekte existieren und auch die Ausbildung an den pädagogischen Hochschulen grosse Unterschiede aufweisen ist es für die Erarbeitung eines neuen gesamtschweizerischen Positionspapiers noch zu früh. Die Projektklassen Basis- und Grundstufen werden wissenschaftlich begleitet, und die PK LCH ist daran, bildungspolitische sowie gewerkschaftliche Aspekte zu prüfen. Diese Ergebnisse müssten in einem neuen Papier berücksichtigt werden.

Marie-Hélène Stäger ist Geschäftsführerin des Verbandes KindergärtnerInnen Schweiz (KgCH).